

I

CHOR:

Selig sind, die da Leid tragen,
denn sie sollen getröstet werden.
Die mit Tränen sän-
werden mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen
und tragen ewigen Lohn,
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Lorben.

II

CHOR:

Denn alles Fleisch es ist wie Gras
und alle Herrlichkeit des Menschen
wie des Grasses Blumen.
Das Gras ist verdorret
und die Blume abgefallen.
So seid nun geduldig, lieben Brüder,
bis auf die Zukunft des Herrn.
Siehe, ein Ackersonnen wartet
auf die köstliche Frucht der Erde
und ist geduldig darüber,
bis er empfangen den Morgenregen
und Abendregen.
So seid geduldig.
Denn alles Fleisch es ist wie Gras
und alle Herrlichkeit des Menschen
wie des Grasses Blumen.
Das Gras ist verdorret
und die Blume abgefallen.
Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit.
Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen,
und sein Zorn kommen mit Juchzen:
Freude, ewige Freude
wird über ihrem Haupte sein;
Freude und Wärme werden sie ergreifen,
und Schmerz und Seufzen wird weg räumen.

III

BARITON-SOLO UND CHOR

Herr, lehre doch mich,
daß ein Ende mit mir haben muß,
und mein Leben ein Ziel hat,
und ich davon muß.
Siehe, meiner Tage sind
einer Hand breit vor dir,
und mein Leben ist wie nichts vor dir.
Ach, wie gar nichts sind alle Menschen,
die doch so sicher leben.
Sie gehen dahin wie ein Schemen,
und machen ihnen viel vergebliche Mühe;
sie sammeln und wissen nicht
wer es kriegen wird.
Nun Herr, wess soll ich mich trösten?
Ich hoffe auf dich.
Der Gerächten Seelen sind in Gottes Hand
und keine Qual rührt sie an.

IV

CHOR:

Wie lieblich sind deine Wohnungen,
Herr Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnet sich
nach den Vorhöfen des Herrn;
Mein Leib und Seele heissen sich
in dem lebendigen Gott.
Woh! denen, die in deinem Hause wohnen,
die loben dich immerdar!

V

SOPRAN-SOLO UND CHOR

Ihr habt nun Traurigkeit,
aber ich will euch wiedersehen
und euer Herz soll sich freuen,
und eure Freude soll niemand von euch
nehmen.
Ich will euch trösten,
wie einer seine Mutter tröstet.
Sehet nicht an:
Ich habe eine kleine Zeit
Mühe und Arbeit gehabt
und habe großen Trost gefunden.

VI

BARITON-SOLO UND CHOR

Denn wir haben nie keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.
Siehe, ich sage euch ein Geheimnis:
Wir werden nicht alle einschlafen,
wir werden aber alle verwandelt werden;
und dasselbige plötzlich in einem Augenblick
zu der Zeit der letzten Posaune.
Denn es wird die Posaune schallen
und die Toten werden auferstehen unsterblich,
und wir werden verwandelt werden.
Dann wird erfüllt werden das Wort,
das geschrieben steht:
Der Tod ist verschlungen in den Sieg.
Tod, wo ist dein Stachel?
Hölle, wo ist dein Sieg?
Herr, du bist würdig
zu nehmen Preis und Ehre und Kraft,
denn du hast alle Dinge erschaffen,
und durch deinen Willen haben sie das Wesen
und sind geschaffen.

VII

CHOR:

Selig sind die Toten,
die in dem Herrn starben,
von nun an.
Ja, der Geist spricht,
Daß sie ruhen von ihrer Arbeit,
denn ihre Werke folgen ihnen nach.

VORANKÜNDIGUNG:

Sonntabend, den 29. Juni 1982, 18.30 Uhr (Freibankhof)
Sonntag, den 30. Juni 1982, 12.30 Uhr (Freibankhof)
Schlosspark Pirna

SERENADE

Aufführer: Kinderchor der Dresdner Philharmonie
Leitung Wolfgang Zieger
Kameraden
des Philharmonischen Chores Dresden
Leitung Matthias Gerslner

Wolke über und unter Meiner

Programmblätter der Dresdner Philharmonie
Korrespondenz: Dr. Ingrid Dörfel-Höftung
Die Einführung in den „Deutschen Requiem“ wurde er-
weitert um das Briefvergnügen von Walter Siegmund-
Schulze, Leipzig 1982, VEB Deutscher Verlag für Musik

Bestell-Nr. 1982/32 - Gekündigt: Prof. Herbert Engel
Dresd. OGV, BT Heideberg 8125-10 IG 09-0743
EVP - 22 M

